



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCXXXVII. Herzog Otto von Pommern verleiht dem Caspar von
Güntersberge, Comtur zu Wildenbruch, eine Mühle, am 13. November
1461.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

fridrich, graue vnd herre zu Orlamund, Gotfrid, graue vnd herre zu hoenloch, Jacof, graue von lindow vnd herre zu Ruppın, hans von torgow, herre zur zoffen, Bote vnd ott von ylbürg, herren zu Sonnenwald, friedrich von wefemburg, herre zu Schenkendorf, henning quast, vnser obermarschalk, ritter, Jorg von Waldenfels, vnser Cammermeister, ritter, Nickel pful, ritter, doctor beider rechte, Caspar von waldow, claus sparre, haffe van bredow, baltzer von vchtenhagen, Ritters, Ludeke von arnym vnd hans von bredow, vnser lantvoyte Im vkerland, Paul von Conrstorff, vnser landvoyt zu Coln, hans von arnym, Albrecht von leipzk, hans Spigel vnd mehr ander vnser hofgesind vnd Mann gnug lobwirdigen. Des zeu vrkunt vnd mehr sicherheit haben wir vnser grofte Ingefigil an dessen brief lassen hengen, Der gegeben ist zum Soldyn, am Sontag Trinitatis, Nach crists geburt Taufent virhundert vnd Im eyn vnd sechszigsten Jaren.

Nach dem mit dem großen Keiserseigel des Kurfürsten befestigten Orig. des Königsberger Stadtarchives No. 255.

CCXXXVII. Herzog Otto von Pommern verleiht dem Caspar von Güntersberge, Comtur zu Wildenbruch, eine Mühle, am 13. November 1461.

Wy Otto, van godis gnaden to Stetin, to Pomern, der Cassuben, der Wende Hertoge vnde furste to Rügen, Bekennen openbar in diesem vnsem briue vor vns, vnse erven vnde nakomende Hern vnde sul vor allweme, dar desse vnse briff vorkumt, to seende, horende vnde to lesende, so alle die werdige vnse Rade vnde leue getruwe Ern Caspar van Guntersberg, Cumptur tom Wildenbruke, sik vnde sancti Johannis orden to gude, van dem Erbaren vnsem liuen getruwen Jurien Steenwer, wonastich to Wutick, die Hogebrügge mole gekoft heft, alle die vnsem here vader seligen gedechtnis van Schonefelde to Griffenhagen entleddigt was vnde vort van vnsem hern vader seligen an vns gekomen was, die wy den vort Jurien Steenwer vorgeant gegeben, gereiked vnde gelegen hebben vor etlik summa geldis, alle vor hundirt Rinsche gulden, die hy vor vnsem here vader seligen den Fleminghen heft moten geuen vnde betalen, med allen rechten, thinsen, geniten, tobehorynghen, alle sie vnsem here vader seligen van dem vorgedachten Schonefelde entleddigid vnd nichtes vtgenomen, sunder allent mede ynbesloten, alle dar to van oldere beth heer gehoret heft vnde noch huden des dages to behored, vor virhundert mark vinkenogen pennighe, im landt to Stetin gang geue, to enem ewigen doden vnde vnwedderruplikem kope med gantzem willen, Rade vnde fulbort alle der jenien, den dat van des genanten vnser liue getruwe Jurien Steenwers wegen behoren mach, recht vnde redelken gekoft heft, alle im die vorbenomde vnse liue getruwe Jurien Steenwer vor vns gestan, die sulue Hogebrügge mole med allen rechten, tobehoringen vnde gnaden, med alle, nichts vtgenomen, vor vnde ouergegeuen, vorthegen vnd vorlaten heft, so sind wy van dem vorsehreuenen vnsem Rade vnde liue getruwen Ern Caspar van Guntersberg, Cumptur tom Wildenbruke, demudichliken gebeden worden, wy gerukeden die vorbenomde molen med alle gnaden vnde rechten vnde med alle erer tobehoringhen, med alle, nichts utgenomen, em vnde des hilgen hufes orden

sancti Johannis des hospitalis van Jerusalem to reckende vnde to ligghende vnde to einem rechten eghendome, alle eghendomes gewonheit vnde recht is, to voreghenende. Des hebben wy angesehen ghetruwe flitige dinsten, die die obgenante vnse Radt vnde liue getruwe Ern Caspar van Guntersberg vnsem Here vader seliger vor hen vnde vns na went heer vn vnser landen willichliken gerne gedan heft vnde in komenden tiden noch wol dhun schal vnd mach vnde hebben em vnde den Orden sancti Johannis desse vorschreueene mole med allen gnaden vnde rechten vnde med alle erer tobehoringhen med alle deme, dat vns van Herschop wegen dar an behoren kan vnde magh, med alle, nicht dar van vtgenomen, geleghen vnde voreghendt, recken, ligghen vnde voreghenen en in aller mate, alle Eghendomes recht vnde gewonheit is, so dat sik die ergedachte vnse Radt vnde liue getruwe Ern Caspar van Guntersberg, Cumptur tom Wildenbrücke, vnde nha hin die Ordo sancti Johannis der vorgedachten mole med allen gnaden, rechten, rechticheiden vnde erer tobehoringhen ghebruken, dat hebben, besitten scholen vnde mogen vnde der geniten in allir mate, alle ewigen eghendomes gewonheit vnd recht is, med biwesende Rade, wille vnde Fulbort deser nageschreuenen Erbaren vnser Reder vnd liuer getruwen Claws Potero, Borgermeister vnser Stadt Pyritz, Haffe van Wedel to Cremtzo, Ludeke van Scheninghe to Lubbetow, Jürgen Gruffow to Meygho beseten vnde Jacobus Strus, vnse Schriuer vnd mer vnser liue getruwe louenwerdigen. To orkunde med vnsem anhanghenden Ingefelgel vorlegeld vnde Geuen in vnser Stadt Pyritz am fridage na Martin, des hilgen Bischops, in den Jaren Cristi vnser hern virteinhundert, darna in dem ein vnd festigstem Jare.

Nach dem Original, Mittheilung des Herrn Direktor v. Ledebur.

CCXXXVIII. Kurfürst Friedrich bestätigt der Stadt Küstrin ältere Privilegien,
am 30. Mai 1462.

Wir Friedrich, von Gotes gnaden Marggrau zu Brandenburg —, bekennen —, das vns vnser lieben getrewen Burgermeister vnd Ratman vnser stat Custrin furbracht haben zwei Abschriften irer Privilegia, die in gegeben sin von vnsern vorfaren — (vom 28. August 1373 und vom 3. Dezember 1388, vergl. oben Band XIX, S. 32 u. 34). Wann wir nu angesehen vnd erkannt haben Ir willig dinst vnd fleissig bete, darumb vnd von sunderlicher Gunst vnd Gnade wegen haben wir den genanten Borgermeistern, Ratmannen vnd gantzen gemeinheit der genanten vnser stat Custrin, die nu sein vnd in zukunfftigen czeiten sein werden, befestigt vnd bestetigt die obgenanten brief hirin geschriben, die sie gehabt haben vnd In die hirinn vernewet vnd sollen In vestiglich gehalten werden in allen worten vnd Artickelen, was dy vswysen. Dy Kytzer sollen auch in vnser stat Custrin markt halden mit hecht vnd mit allerley Zcalfisch, wen die wasser offen sein vnd der fisch leben kann, so sollen sie alle wochen einen tag marckt halden, nemlich am sonnabend; wann aber die czeit ist, das der fisch nicht leben kan, so mögen sie alle wochen zwene tage Markt holden, welch In bequem sein. Sie sollen auch keinen Vorkouf dun vf dem wasser hinder dem Kytze, sie sollen auch Iren eygen fisch, den sy fahen In den Kytze, nicht